

www.arbeitundbehinderung.at informiert Sie über:

■ die erfolgreiche Beschäftigung für Menschen mit Behinderung in der Praxis anhand von zahlreichen Best-Practice Beispielen

■ arbeitsrechtliche Bestimmungen für die Beschäftigung von ArbeitnehmerInnen mit Behinderungen

■ Förderungen und Unterstützungen für ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen

■ die Situation von Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt

■ News und Initiativen rund um den Bereich Arbeit und Behinderung



Wichtige Inhalte der Website wurden mit Gebärdensprachvideos ausgestattet.

Projektpartner:



arbeit und behinderung

Impressum:

Text: Mag. Joachim Malleier in Kooperation mit den Projektpartnern

Layout: Mag^a. Lisi Schörghofer

Fotocredits: Neue Bilder, Hermine Gsteu

www.arbeitundbehinderung.at

arbeit und behinderung

WEGE ZUR BESCHÄFTIGUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Eine Informationsplattform für Unternehmen und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen!

Eine Initiative der Sozialpartner

ÜBER DAS PROJEKT

Die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung ist für Österreichs ArbeitgeberInnen- und ArbeitnehmerInnenverbände ein großes Anliegen. Sie zeigen gemeinsam mit den anderen Projektpartnern mittels dem Internetportal www.arbeitundbehinderung.at Möglichkeiten und Vorteile der Beschäftigung von und für DienstnehmerInnen mit besonderen Bedürfnissen auf.



Vorteile für Unternehmen und Beschäftigte

- Gewinn motivierter, qualifizierter und engagierter MitarbeiterInnen
- Ermöglichung eines selbstbestimmten Lebens von Menschen mit Behinderung
- Finanzielle Förderungen
- Positive Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit
- Stärkung des Potentials von Menschen mit Behinderung in Arbeit und Beruf
- Verbesserung der sozialen Kompetenzen im gesamten Unternehmen
- Beseitigung von Barrieren und Vorurteilen bei der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung

AUSGEWÄHLTE BEST PRACTICE BEISPIELE

Arbeitsplatz

Groß- und Einzelhandelsverkäufer

Unternehmen

Fachhandel für Farben, Lacke und Zubehör in Ried/Innkreis (Oberösterreich)

Wer ist der Arbeitnehmer?

Herr K. T. wurde 1970 geboren. Aufgrund einer unfallsbedingten Armamputation konnte Herr K. T. seinen mit Begeisterung ausgeübten Beruf des Malers und Anstreichers nicht mehr ausüben.

Herr K.T. trägt eine Prothese.

Wie kam das Beschäftigungsverhältnis zustande?

Das AMS schlug dem Geschäftsführer des Fachhandels eine unverbindliche kostenlose Arbeitserprobung von Herrn K. T. vor.

Anfänglich war man im Betrieb wegen des besonderen Kündigungsschutzes irritiert, doch Herr K. T. zeichnete sich durch eine extrem hohe Arbeitsmotivation sowie durch die fachliche Qualifikation aus.

Das Bundessozialamt gewährte in den ersten Dienstjahren einen Lohnkostenzuschuss.

In Summe führten die fachliche Eignung und die in Aussicht gestellten Förderungsmöglichkeiten zur unbefristeten Beschäftigung von Herrn K.T.

Welche Erfahrungen machte der Arbeitgeber?

Laut Geschäftsführung ist Herr T. ein äußerst ambitionierter und motivierter Mitarbeiter.

Arbeitsplatz

Leiterin Qualitätsmanagement und EDV-Assistentin

Unternehmen

Vertrieb von Stahlrohren, Kolbenstangen und Stahlrohrbogen mit Sitz in Rannersdorf (Niederösterreich)

Wer ist die Arbeitnehmerin?

Frau W. S. wurde 1959 geboren. Sie absolvierte die Handelsschule. Durch Schulungen und autodidaktisches Training erlangte Frau S. ausgezeichnete Fertigkeiten in EDV und der Erstellung von Websites.

Aufgrund einer Polioerkrankung benutzt Frau S. Krücken, den Rollstuhl oder einen Elektroroller.

Wie kam das Beschäftigungsverhältnis zustande?

Die Entscheidung zur Einstellung von Frau S. begründet die Geschäftsleitung mit der fachlichen Ausbildung und Berufserfahrung von Frau W. S. Außerdem verpflichtet sich das Unternehmen seit jeher zu einer sozialen Grundeinstellung und zeigt dies anhand zahlreicher sozialer Engagements.

Das Bundessozialamt gewährte Frau W. S. eine Beihilfe für den Kauf eines für den Arbeitsweg benötigten Privat-PKWs und förderte die behinderungsgerechte Adaption des Arbeitsplatzes.

Ansonsten wurden keine externen Beratungen beansprucht.

Welche Erfahrungen machte der Arbeitgeber?

Laut Geschäftsleitung sind MitarbeiterInnen mit Behinderungen vollständig im Betrieb integriert. An alle ArbeitnehmerInnen werden dieselben Anforderungen gestellt.